

Warum nicht: Nordrhein-Westfalen durchgehend geöffnet?

Worum geht es?

Um die Auflösung bisheriger Arbeitszeitmodelle von i. d. R. fünf Tagen (Montag bis Freitag von 8 bis 17 Uhr mit einer Stunde Mittagspause) hin zu flexibleren Arrangements. Eine Vier-Tage-Woche mit einer Arbeitszeit von zehn Stunden pro Tag wird zum Normalfall. Damit einhergehend wird die Arbeitszeit auf Samstag und Sonntag ausgeweitet.

Was spricht dafür?

- Steigende Produktivität

Makroebene: Staus verringern sich, da es keine allgemeinen Stoßzeiten mehr gibt. Dadurch sinkt auch der CO₂-Ausstoß

Mikroebene: geringere Investitionen durch längere Maschinenlaufzeiten, bessere Nutzung der Infrastruktur

- Flexiblere Arbeitszeiten ermöglichen es vielen Arbeitnehmern, Familie und Beruf besser zu vereinbaren

Was spricht dagegen?

- Gesetzliche Regelungen
- Widerstand verschiedener Gruppen, insbesondere seitens Gewerkschaften und Kirchen

Wer hat es bereits ausprobiert?

- Der Tarifvertrag für die österreichische Maschinen- und Metallwarenindustrie sieht die Möglichkeit einer

Vier-Tage-Woche mit einer zuschlagsfreien Arbeitszeit von bis zu zehn Stunden vor. Auf Betriebsebene existieren viele flexible Modelle

Was kann Nordrhein-Westfalen tun?

- Bundesratsinitiative starten
- Fahrpreise im ÖPNV nach Auslastung staffeln
- Maut nach Auslastung der Autobahnen staffeln (bundesweite Regelung) oder spezielles Road Pricing einführen (Beispiel Singapur)